



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
1887**

308 (30.12.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-9417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-9417)







Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including titles like 'Frankfurter Bank', 'Reichsbank', 'Eisenbahn-Aktion', and 'Bunt-Aktien'.

**Bekanntmachung.**  
Im Neujaars-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf den Adressen die Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer deutlich angegeben werde. Dies gilt auch für Stadtbriefe. Das Publikum wird in seinem eigenen Interesse hierauf aufmerksam gemacht.  
Karlsruhe (Baden), 19. Dez. 1887.  
Der Kaiserliche Ober-Postdirector,  
Geheimer Ober-Postrath:  
Hef. 17701

**Bekanntmachung.**  
Beim Herannahen des Jahreswechsels wird auf die seit mehreren Jahren bestehende Einrichtung aufmerksam gemacht, daß Stadtbriefe, sowie Postkarten und Briefchen für den Ort, deren Bestimmung am 1. Januar 1888 gewünscht wird, schon vom 26. d. Mts. ab, wenn sie einzeln frankirt sind, zusammen unter einem Umschlage mit der Aufschrift: "Hierin Neujaarsbriefe für Mannheim" an den Posthalter oder mittels der Briefkasten eingeleistet werden können. Die so eingeleiteten Sendungen werden pünktlich am 1. Januar Vormittags zur Bestellung gelangen. Zur Förderung und Erleichterung des Neujaarsbriefverkehrs empfiehlt es sich, von der genannten Einrichtung einen möglichst ausgedehnten Gebrauch zu machen. Außerdem wird dringend ersucht, auf den Neujaarsbriefchen die Wohnung der Empfänger nach Straße und Hausnummer genau anzugeben.  
Mannheim, den 20. Dezember 1887.  
Kaiserliches Postamt  
Möller.

**Bekanntmachung.**  
Am 31. d. Mts. wird der Briefannahme-Schalter des Postamts bis 9 Uhr 30 Min. Abends für das Publikum offen gehalten werden.  
Mannheim, 27. Dezember 1887.  
Kaiserliches Postamt,  
Möller. 178391

**Versteigerung**  
von Punschessenzen, Rum, Cognac u. Liqueuren aller Art  
Donnerstag, den 29. ds.  
Nachm. 2 Uhr  
in K 5, 16. 17749  
J. G. Schwengel,  
Waisengerichter.

**Aufforderung.**  
Diejenigen, welche noch Reparaturen bei mir liegen haben fordere ich hiermit auf, solche bis längstens 31. Dezember 1887 bei mir in Empfang zu nehmen, andernfalls ich dieselbe beim Verkauf aussehe.  
G. W. Gefer, F 2, 1. 17818

**Bayr. Bierhalle N 4, 11.**  
Bringe meinen Mittagstisch von 60 und 80 Pfg. an in empfehlende Erinnerung, ebenso mein hochfeines Bayr. Lagerbier direct vom Fass, per Schoppen 10 Pfg. Reparaturen zu jeder Tageszeit. 17888

**Privatkostgeberei.**  
Mehrere Herren können noch an gutem, bürgerlichem Mittag- und Abendtisch teilnehmen.  
D 6, 12. II. 17889

**Tanz-Unterricht**  
wird zu jeder gewünschten Zeit ertheilt und wird Walzer oder Franzosen in 2-3 Stunden gelehrt.  
J. Kühnle, A 3, 7 1/2. 17883

Entlaufen am 28. ein junger brauner Rattenfänger Welchen mit gelbem Kniechen. Wiederbringer Belohnung in F 5, 7. Der Kauf wird gemacht.  
17781

**Punsch-Essenzen,**  
ausgewählt feinste Marken,  
empfehlen  
**Johann Schreiber,**  
Nedarstraße  
und Filiale: Schwelinger Vorstadt.  
O 3, 2. C. Th. Schlatter, O 3, 2.  
Weinhandlung Defillation  
empfehlen 17872  
**Punsch-Essenze**  
mit Arac, Rum, Orangen, Burgunder, Portwein und Rheinwein  
in unübertroffen feinen Qualitäten.  
Größtes Lager  
feiner Spirituosen und Liqueure,  
In- u. ausländische Weine u. Champagner  
zu Engros-Preisen.

**Punsch-Essenze.**  
Feine Liqueure und ächte  
französ. Bordeaux-Weine  
empfehlen 17823  
**Louis Lochert,**  
Litra R 1, 1, Speisemarkt (Casino).

**Punsch-Essenzen,**  
als:  
Arac, Rum, Portwein, Rüdesheimer und Assmannshäuser Weine.  
Extrafinsten Mandarin-Arac in 1/2 Flaschen, Rum, Cognac,  
Kirchwasser, Liqueur, Maiwein, Bischof- und Cardinal-Essenzen,  
Orangen, Citronen in vorzüglichen Qualitäten.  
**Ludwig & Schütthelm,**  
O 4, 3, neben der Badischen Bank. 17744  
Drogen, Materialwaaren, Parfümieren und Spezialitäten.

**Stearinkerzen.**  
Durch Massenumsatz billigte Preise.  
Anerkannt ausgezeichnete Qualitäten.  
Qualität prima 55 Pfg. } per vollwichtiges Pfund.  
" extraprima 60 Pfg. }  
Bei größerer Abnahme tritt je nach dem Quantum eine ganz erhebliche Preisermäßigung ein. 17879  
**Johannes Meier, C 1, 14,**  
Colonialwaaren- und Delicatesse-Handlung.  
Telephon Nr. 370.

**Bureau Fuhr, Ludwigshafen.**  
30 Kaiser-Wilhelmstraße 30. 17833  
Sucht eine tüchtige Kellnerin für auswärts in eine Restauration, sowie ein Mädchen, welches ein. 104. I. 17869 H 4, 4 Partierre. 17130

**06,5 F4,8**  
Heute eingetroffen:  
Lebend frische Norddeutscher Schellfische lebende Hechte und Karpfen  
H. Rieler Sprotten 1/2, Bd. 20 Pfg.  
H. Lachsforellen, fr. ger. Specksalz,  
fr. marinierte Häringe Stück 6 Pfg.  
fr. Berl. Röllmüpfen Stück 8 Pfg.  
fr. Riesenbratheringe Stück 12 Pfg.  
u. c. c. empfiehlt billigt 17876  
**Wilh. Vehmeyer,**  
Inhaber der Hamburger Fischhandlungen  
O 6, 5. F 4, 8.

**Schellfische**  
empfehlen 17877  
**Georg Dietz, G 2, 8,**  
am Markt.  
**Punsch-Essenze**  
von Hennokens und Kramer.  
Bordeaux zu Glühwein  
die Flasche von Wf. 1.- an,  
Citronen und Orangen  
empfehlen 17880  
**J. G. Volz, N 4, 22.**

**Die Einhorn-Apotheke**  
empfehlen 15302  
ihre selbstbereite  
**Punsch-Essenz**  
die Flasche W. 3. 50 Pfg.  
Für die Festtage:  
**1a Flaschenweine,**  
feinste  
**Punschessenzen,**  
**Liqueure etc.**  
**J. V. Irshlinger,**  
M 5, 3 part. 17879

Auf bevorstehende Feiertage empfehle ich meine reingehaltene  
**Weiß- u. Rothweine**  
prima Apfelwein, sowie feinen Arac und Rum Punschessenzen zu billigen Preisen. 18911  
**Michael Weiss,**  
Weinhandlung H 6, 3/4  
**Prima Honiglebkuchen,**  
50-60 Pfg. das Pfund,  
feinste glazirte  
**Gewürz-Mandel-Lebkuchen**  
das Pfund 80 Pfg.  
**Baseler Leckertli,**  
**Münchener Lebkuchen etc.**  
sowie alle Sorten 18843  
**hausgebundene u. feinere Confecte.**  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
**Carl Tutein**  
Bäckerei und Conditorei, H 1, 2.  
Ein tüchtiger cautionsfähiger  
**Wirth**  
sucht sofort eine bessere Wein- oder Viehwirtschaft, event. auch Jagdwirtschaft zu übernehmen.  
Näh. im Verlag oder in der Expedition Ludwigshafen, Kaiser-Wilhelm-Str. 38. 17888  
**H 7, 12**  
3. Et. Vorderhaus, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 17867

**Beiz- u. Rothweine**  
17704  
Ein gebrauchter Herd billig zu verkaufen B 5 Nr. 3 im Hofe. 17188  
Näheres bei Herrn Fermann, Schuhmacher E 2, 6.  
**Strickmaschinen zu verkaufen.**  
Näheres im Verlag. 18087  
Eine gebrauchte Webmaschine zu kaufen gesucht. 17758  
Milchmädchen.  
Eine noch ganz neue collybraune Plüschgarnitur 3. verf. T 5, 9, 1. Et 17644  
Ein zweirad. Handwagen mit Federn für Tisch- oder Tischbiergeschäfte geeignet, sowie Stofsfarren zu verkaufen. 17189  
J 4, 10  
Eine Kommode billig 3. verf. 20 2, 2a  
4. Etod n. Sth. Regal. 17098  
Ein sehr neuer 2 bis 3jähriger Kindereschlitten ist billig abzugeben. 17790  
F 2, 8.  
2 elegante Schlitten zu verkaufen bei F. Cypke, N 7, 2. 17789  
Gute harter Holz-Koller zu verf. G 3, 12, 3. Et. 17889

**Zu verkaufen:**  
Ein neuerbautes Wohnhaus mit ca. 200 Qm. Garten überm Neckar, zum Preise von Rf. 15,700, zu verkaufen. — Offerten mit welcher Anzahlung beliebe man unter K. 16823 an die Exp. d. Bl. abzugeben. 16828  
**Pianino**  
sehr billig, kreuzl., neue und gebrauchte gegen Bar oder Abzahlung. 3jähr. Jahre Garantie. 16486  
T 1, 2, Hinterhaus.  
**Pianino**  
sehr feines neues im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres im Verlag. 17661  
Ein Haus auf Abbruch zu verkaufen. Rf. T 6, 12. 17287  
Ein sehr rentables Wohnhaus, in der Nähe des Marktes gelegen und zu jedem Geschäfte sich eignend, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres im Verlag. 16156  
Ein noch im guten Zustande befindliche Einspänner-  
**Chaise,**  
sowie ein neuer  
**Jagdswagen**  
im Auftrag billig zu verkaufen. Näheres in der Exp. 16876  
**Seltene Gelegenheit.**  
Ein prachtvolles, ganz neues  
**Pianino,**  
freisitzig aus privater Hand sehr billig unter Garantie zu verkaufen. 16497  
L 4, 11.  
2 vollständige Betten umgänglich billig zu verkaufen. 16166  
Näheres H 7, 2, partiers.  
Ein schönes Baustück zu verkaufen. Näheres im Verlag 18066  
Ein gut erhaltenes Tafelklavier zu verkaufen. B 1, 3, 2. Et. 16882  
Ein Kassenschrank zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. 16488  
2 Stofsfarren zu verkaufen. 16904  
H 3, 13.  
Gebrauchte Küchenschänke, Kommoden und Anrichte in H 7, 8. 17397  
Gebrauchte Deckbetten, Säulen und Rissen in H 7, 8. 17848  
Gebrauchte Tische, Stühle, Betten und Schränke in H 7, 8. 17846  
**1 neuer Kassenschrank**  
billig zu verkaufen. 16888  
G 5, 15.  
**2 elegante ein- und zweispänner Schlitten.**  
J 4, 10.  
Ein gebrauchter Herd billig zu verkaufen B 5 Nr. 3 im Hofe. 17188  
Näheres bei Herrn Fermann, Schuhmacher E 2, 6.  
**Strickmaschinen zu verkaufen.**  
Näheres im Verlag. 18087  
Eine gebrauchte Webmaschine zu kaufen gesucht. 17758  
Milchmädchen.  
Eine noch ganz neue collybraune Plüschgarnitur 3. verf. T 5, 9, 1. Et 17644  
Ein zweirad. Handwagen mit Federn für Tisch- oder Tischbiergeschäfte geeignet, sowie Stofsfarren zu verkaufen. 17189  
J 4, 10  
Eine Kommode billig 3. verf. 20 2, 2a  
4. Etod n. Sth. Regal. 17098  
Ein sehr neuer 2 bis 3jähriger Kindereschlitten ist billig abzugeben. 17790  
F 2, 8.  
2 elegante Schlitten zu verkaufen bei F. Cypke, N 7, 2. 17789  
Gute harter Holz-Koller zu verf. G 3, 12, 3. Et. 17889  
Eine Ulmer Dogge, 1 1/2 Jahre alt, raffent, sehr schön zu verkaufen. 17592  
Näheres im Verlag.  
6 junge Mopsbändchen, ächte Rasse, zu verkaufen F 5, 8. 17671  
Rechte harter Kanarienvogel. Näheres N 4, 8. 16994  
Sehr schöne Einleischweine zu verkaufen. Pechfabrik Lindenhof. 17448

# Neujahrs- und Witz-Karten. Große Auswahl in den feinsten Seiden- und Zieh-Karten, Scherzkarten aller Art bei **H. Hofmann, H 3, 20.**

17815

## Die Pfaffnämaschine

unterscheidet sich von allen andern vortrefflich dadurch, daß sie nur solche Neuerungen und Verbesserungen besitzt, die wirklich praktischen Werth haben und nicht durch nutzlose Spielereien, die nur zu marktfeierlichen Reklamen dienen, sich einführen sucht. Die Pfaffnämaschine zeichnet sich durch exacte Arbeit und vorzügliches Material, durch Dauerhaftigkeit und überraschend schöne Ausstattung ganz besonders aus. Die Neuerungen, als vollständig geräuschloser Gang, automatischer Fadengeber, hoher Durchgangsräum sind Meisterstücke praktischer Erfindung und für die heutigen Bedürfnisse geradezu unentbehrlich.

Hauptniederlage für das Großherzogthum Baden bei **Martin Decker, Mannheim A 3, 4.**

## Großes Lager Schlittschuhe

empfehlen zu billigsten Preisen.

F 2, 15. **Kahn & Berg, F 2, 15.** 17787

## Geschäftsverlegung & Empfehlung.

Meinen werthen Kunden und einem tit. Publikum die Anzeige, daß ich mein **Lüstre-, Lampen-, Gas- und Wasserleitungs-Geschäft (Lager aller Bade-Artikel)**

von **N 1 Nr. 8 Kaufhaus** in mein Haus **N 2, 9<sup>1/2</sup>**, verlegt habe. 17601i  
Durch Vergrößerung meines Lagers in allen in das Installationsfach einschlagenden Artikeln, bin ich im Stande den weitgehendsten Ansprüchen meiner geehrten Abnehmer zu entsprechen. Indem ich bitte mir das bisherige Wohlwollen auch ferner zu bewahren, sichere ich prompte und billigste Bedienung zu. Mit Hochachtung zeichnet

**H. Barber, N 2, 9<sup>1/2</sup>,**

früher Bender'sches Stopfmaschinenmagazin.  
**Gas- & Wasserleitungs-Geschäft.**

Lager in Dampfen, Lüstre und Badeeinrichtung aller Art.

### Für Handelsleute.

Alle Sorten gebrauchte

### Waagen

stets vorrätig

16020  
S 3, 14.

**Maschinen-Reparaturen** jeder Art, sowie Reparaturen werden rasch und billig ausgeführt bei **Vina Kullmann, D 1, 7/8, Freiseurladen.** 10519

Zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. **ZP 1, 28<sup>1/2</sup>, 4. St.** 17478

**Kellnerinnen** suchen und finden fortwährend Stellen durch **Frau Reuber, K 4, 16.** 16765

### Rohr- und Strohföhle

werden gut und billig geflochten. 15464 J 3, 18.

## Geschäfts-Empfehlung.

Ich beehre mich dem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß das von meinem Vater seither betriebene

**Dampfhobel- und Sägewerk** in Mannheim,

sowie die **Holz- und Kohlenhandlung** in Mannheim und Ludwigshafen unter der alten Firma:

**Franz von Moers**

in unveränderter Weise von mir weiterbetrieben wird. Indem ich bitte, das meinem seligen Vater gütig geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen, zeichne ich

Hochachtung  
**Adolf von Moers.**

## Beste und billigste Bezugsquelle

für **Bettfedern, Flaumen, Kofshaaren, Bettstellen, Matratzen & fertigen Betten** 18141

ist das Spezialgeschäft in Bettanfertigungen von **Moriz Schlesinger, Mannheim,**

**Q 2, 23.** Eigene Bettfedern-Dampfreinigungsmaschine im Hause.

Serenissimus hatte seine ganz besondere Freude an dem Burschen, der Gerhard Dilg hieß, und manches gnädige Fräulein schenkte diesem Liebhaber nicht geringe Aufmerksamkeit. Aber Gerhard Dilg war kein Leichtsiniger; er versah treu und redlich seinen Dienst und hatte nur Augen für — für — meine Marie, deren Herz er beim ersten Sehen gewonnen hatte. — Ich billigte das Verhältniß, denn ich wußte, daß der Dilg keinen falschen Blutstropfen im Leibe hatte. Ach, Kinder, ich kann Euch nicht sagen, wie glücklich die Beiden waren, wie sie schöne Pläne für die Zukunft entwarfen, — der Dilg war nämlich der Sohn eines Försters im Falkenstein'schen und hatte Aussicht, die schöne, einträgliche Stelle seines Vaters zu erhalten. Eines Tages, es war einige Monate nach der Anwesenheit Kaiser Josephs II. auf dem Karlsberg, trafen mehrere Prinzen, darunter ein kurfürstlicher, auf dem Karlsberg ein. Der Letztere, man nannte ihn nur den Prinzen Clemens, hatte eines Morgens von seinem Fenster aus meine Marie bemerkt, wie sie an einem der großen Schloßteiche stand und die Fische fütterte. Kaum eine halbe Stunde später kommt ein Lakai des Hofmarschalls und fordert die „Jungfer Faber“ auf, zur Gräfin Goldstein zu kommen. Ich zitterte, denn die alte Bühlerin hatte schon wiederholt meine Tochter bei verschiedenen Gelegenheiten mit sogenannten „Gnadenbeweisen“ ausgezeichnet, die mir gar nicht gefallen wollten. Mit väterlicher Klugheit und Sorgfalt instruirte ich Marie und sie ging. Nach kaum einer Viertelstunde stürzte das Kind außer sich, mit zerzaustem Haar und weinend in meine Stube und erzählte mir, daß die Kammerjungfer der Gräfin Goldstein sie in ein Cabinet geführt habe, in welchem sich der Prinz Clemens befunden. Der Prinz habe ihr einen schändlichen Antrag gemacht, worauf sie aus dem Cabinet geeilt, aber von einem Lakaien des Hofmarschalls aufgehalten worden sei. Gegen diesen setzte sich mein braves Kind tüchtig zur Wehr, so daß der freche Gesell sie fahren lassen mußte. Natürlich theilte ich, trotz der Bitten Mariens, dem Gerhard Dilg Alles mit. Nie vergesse ich die Erregung, in welche der brave Bursche bei meinen Worten gerieth, nie sein todtenbleiches Antlitz. Von dem Augenblicke an war er finster und in sich gekehrt, und wenn er mit Marien sprach, so geschah es in einer Erregung, wie ich sie nie an dem Burschen wahrgenommen. Da veranstaltete Serenissimus eine große Jagd und Gerhard Dilg wurde dem Befolge des Prinzen Clemens zugetheilt. Das fürstliche Vergnügen sollte mit dem zerstörten Glück zweier liebenden Herzen enden.

Bei den letzten Worten athmete der alte Kastellan tief auf und abermals fuhr er sich mit der Hand über die Augen. Und auf den Büschen rechts und links und den ungeheuren prachtvollen Bäumen lag die Stille der Herbstnacht und das magische Licht des sternenhellen Himmels.

(Fortsetzung folgt.)

## Roman-Beilage „General-Anzeiger“ (Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

### Aus schweren Tagen.

Erzählung aus der letzten Zeit der Regierung Karl Theodors.  
Von **Eduard Jost.**

(Fortsetzung.)

XXI.

Der nördliche Flügel des herzoglich Zweibrückischen Schlosses Karlsberg, dieses unvergleichlichen Fürstenthums, stieß an denjenigen Theil des ungeheuren Parkes, in welchem sich eine reizende Eremitage, eine Muschelgrotte und mehrere kleine Tempel, Lusthäuschen und andere leichte und zierliche Parkgebäude befanden.

Es war eine klare, milde September-Nacht. Das bleiche Licht des Mondes und der funkelnden Sterne ergoß sich über die ungeheuren Prachtbauten und ihre wundervolle Umgebung. Die Uhr auf dem mittleren Schloßthurm verkündete die zehnte Stunde. Tiefe Stille herrschte ringsum.

Da theilte sich langsam das dicke Gebüsch in der Nähe der Eremitage und die Gestalt eines Mannes wurde sichtbar, der gefenkt Hauptes langsam einer verschöndelten Bank unter einem breitästigen Baume zuschritt. Mit einem Seufzer ließ sich der Mann auf der Bank nieder. Es war Pöre Faber, der alte Kastellan.

„Diesmal soll Dir Dein Opfer entgehen, alter Sünder,“ murmelte Pöre Faber, „ich entziehe nicht nur ein braves Mädchen, die Braut meines Neffen, dem Verderben, ich kann mich auch rächen — rächen für das Weh, welches Du mir einst zugefügt. — Ach, meine brave Marie! — Gott tröste sie in der Ewigkeit. — Aber das neue Unheil! Ein Glück! daß der Amtsbote aus Zweibrücken ausgeplaudert und dem Hofmarschall das Schreiben noch nicht abgegeben hat. — Aber Theodor muß fort und die Greiche auch — und das noch diese Nacht.“

Zu diesem Augenblicke erschienen auf einem Wege zur rechten Seite des einsamen Altes zwei Gestalten, die raschen, aber sehr leisen Schrittes der Bank unter dem Baume zuflüchteten. Jetzt standen Beide fast athemlos neben dem Kastellan. Es waren Theodor und seine Braut.

„Gott sei Dank,“ sagte Theodor hastig, „daß wir bei Euch sind. Wir haben Euch nicht lange warten lassen.“

„Um Alles in der Welt,“ rief bestürzt der Kastellan, „warum hast Du nicht meinen Rath befolgt, Dich bei Zeiten wegzubehalten und Gretchen vorher in Sicherheit zu bringen?“

Das Mädchen ließ sich schluchzend auf der Bank nieder und Theodor



**Neujahrskarten**  
**Gratulationsbriefe**  
 in reicher Auswahl, in Schwarz- und Farbendruck, mit und ohne Namen.  
**100 VISITENKARTEN**  
 in feinsten Ausführung von **90 Pfg. an.**  
**Billettpapiere** mit u. ohne Monogramm, in elegant. Cartons verpackt.  
**Th. Wendling & Co.**  
 Buch- u. Kunstdruckerei, Papierhdg.  
 G 7, 6.



**Schulranzen** (ed. v. M. 3 an.)  
**Koffer und Zeichen**  
**Schaukelperde** (ed. v. M. 12. — bis M. 26. —)  
 M. Bärenklau, Sattler, E 3, 17 (Planken).  
 Ein Kind in gute Pflege gesucht  
 1888 Q 4 6, 4. Stnd.

**Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit in jedem Betrag**  
 à 4% und 4 1/4%.  
 Befußt Näherem wende man sich an den Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute  
**Louis Jeselsohn, L 14, 5b.**

**Visitenkarten, Gratulationskarten.**  
**Scherzkarten in großer Auswahl.**  
**Schmidt & Oberlies,**  
 Lithographie, Buch- & Steindruckerei,  
 O 4, 17. Schreibmaterialienhandlung. O 4, 17.

**Neujahr!**  
**Gratulations-Karten**  
 in größter Auswahl  
**Carl Otto Hayd**  
 T 1, 2. Neuharstraße. T 1, 2.

**J. Ph. Zeyher,**  
**Holz- und Kohlenhandlung, Z 6, 2**  
 prima südreiches Ruhrer Fettschrot,  
 prima Rußkohlen, nachgeseibte Antracitkohlen,  
 Saargruben und Stückkohlen, Ruhr- und Saarcocac,  
 Buchen- und Tannen-Holzkohlen, Buchen- und Tannen-Scheitholz sterweise und zerkleinert zentnerweise.  
 10239

**Extrabestes Jagdpulver,**  
**Scheiben-, Boller-, Spreng- und Freuden-Pulver,**  
 sowie alle Sorten **Jagdmunition**  
 in den gängbaren Kalibern empfehlen billigst  
**J. M. Back & Cie.,**  
 F 2, 2.



**Schwämme!**  
 Wasch-, Bade- und Körper-Schwämme, Zufuß etc. in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen  
**E. A. Boske, Friseur,**  
 O 2, 1, Paradeplatz. 15403

**Stiftungsgelder** zu 4 1/2% größere Beträge zu 1/2% auf liegenschaftliche Unterpfänder vermittelt prompt und billig  
**Karl Seiler, Collecturgeschäfte, A 2, 4.**

**Leuz-Justitut**  
 M 5, 3 Frischinger M 5, 3

**Schnitt zum Ausfüllen,**  
 der Wagen zu 60 Pfennig, wird zu kaufen gesucht.  
**Schweingerstr. No. 79b Parterre.**

**Dr. Biersch,**  
 american Dentist, 16476  
 D 2, 9. Planken. D 2, 9.  
**J. Bartenstein,**  
 Schirmfabrikant  
 Q 3, 6 Mannheim Q 3, 6  
 in der Nähe der Concordienkirche empfiehlt sein Lager in Herren-, Damen- u. Kinder-Regenschirmen zu bekannten billigen Preisen. Reparaturen u. Heberziehen von Schirmen jeder Art prompt und billig.  
 16860

**P. 1, 8 J. Baumann P. 1, 8.**  
 Empfehle meine selbstgemachten Herren-, Damen- & Kinderstiefel in nur guter Waare zu äußerst billigen Preisen. Großes Lager in Filzschuhen & Stiefeln.  
 15212

**Gummi-Mäntel**  
 eine große Partie, werden so lange der Vorrath reicht, billig, billig, billig, abgegeben.  
 Knaben-Mäntel  
 Jagd-Mäntel  
 Arbeiter-Mäntel  
 Jagd-Kragen  
 Gummiwaren-Bazar Mannheim  
 E. Oppenheimer, E 3, 1.

**Bettfedern**  
 von Mark 1.50 an bis zu den besten Sorten bei  
**F. Mayer, N 2, 5.**

**H 2, 8. H 2, 8.**  
**Jean Rost, Buchbinder**  
 empfiehlt sich in Anfertigung aller feinen hoch einträglichen Arbeiten.  
 15011

**Umzüge**  
 aller Art mit oder ohne Pferde (sowie Möbelverpackung) werden zu jeder Zeit nach billigster Berechnung unter Garantie angenommen.  
**F. Dolzer, Q 4, 8/9.**

brachte nur mühsam Folgendes heraus: „Gretchen war schon heute Nachmittag zur Gräfin Goldstein befohlen worden und vergebens suchte ich mich ihr zu nähern.“  
 „Das hätte ich Dir sagen können,“ brummte der Alte, „denn die Gräfin ist, wenn es gilt, dem Hofmarschall einen Dienst zu erweisen, Fuchs und Gase.“  
 „O, ich habe aber doch dem schändlichen Paar die Rechnung verborgen,“ sagte Theodor ingrimmig. „Hört nur weiter: Mit Einbruch der Nacht kamen Lakaien und richteten in dem blauen Cabinet ein splendides Souper an. Bald darauf erschien die Gräfin Goldstein, hinter ihr Gretchen und eine ältere Dienerin, welche in Röthen, Gott weiß was, trugen. Die Dienerin wurde fortgeschickt und mir ein Befehl an den Kellermeister erteilt. Gretchen sollte das saubere Paar bei der Tafel bedienen. Ich war in furchtbarer Aufregung. Zum Kellermeister ging ich nicht, denn abgesehen davon, daß ich dem rothnasigen Kerl nicht traue, wollte ich meinem Mädchen nahe sein. Im Vorzimmer durfte ich wegen der gut instruirten Lakaien nicht bleiben; ich ging deshalb hinaus in den Park und stieg auf eine Linde, von der aus ich genau sehen konnte, was im blauen Cabinet vorging. Etwa eine Stunde lange wurde lebhaft gefaselt, wobei das Paar oft ausgelassen lachte, leider verstand ich nicht, was sie sprachen. Auf einmal verschwand die Gräfin in einem Seitenzimmer und als bald darauf Gretchen eine neue Speise auftrug, sah ich, wie der Hofmarschall seinen Arm um ihre Taille legte. Da konnte ich mich nun nicht mehr halten, glitt vom Baum herab und stürzte in's Schloß. Aber die Lakaien! Die kräftigen Kerle konnten mir gefährlich werden. Doch da kam mir ein guter Gedanke. Ich stürzte in's Vorzimmer und sagte: „Ihr sollt sogleich zum Hofkoch kommen, der etwas ganz Apartes angerichtet hat, das er Euch selbst übergeben will.“ Die Kerle eilten nach der Hofküche und ich rasch in's blaue Cabinet. Da sah ich, wie der alte Oeck mein Mädchen, das sich verzweifelt wehrte, auf seinen Schooß nehmen wollte. Außer mir stürzte ich auf den Hofmarschall, faßte ihn am Halse, riß ihn nieder und würgte ihn, daß ihm die Augen vor den Kopf traten und er bestimmungslos am Boden lag.“  
 Der junge Mann athmete tief auf und der Kastellan sagte: „Entsetzlich! — Aber der Nichtswürdige hat es längst verdient.“  
 „Hierauf faßte ich Gretchen an der Hand und fort ging's, hinaus in den Park, the noch die Lakaien aus der Hofküche zurückgekehrt waren. Wir hielten uns eine Weile im dichtesten Gebüsch verborgen, erwartend, daß man uns verfolgen werde, aber sonderbarer Weise blieb Alles still, dann suchten wir denn, der Verabredung gemäß, Euch hier in der Nähe der Eremitage auf.“  
 Der alte Kastellan hatte sich während der Mittheilung Theodor's erhoben; er zitterte am ganzen Körper und sagte dann in einem unheimlich klingenden Tone: „Du hast zwar auch dies Mal wieder in blinder Hitze gehandelt und, trotz Deiner Zusage, vorher nicht mit mir gesprochen; aber ich zürne Dir nicht. Der Glende hat den längst verdienten Lohn erhalten. — O, meine Marie!“

„Was habt Ihr, Ohm?“ fragte Theodor, der Angesichts der plötzlichen Aenderung in dem ganzen Wesen des Alten stutzte.  
 Dieser sank auf die Bank zurück und sagte matt: „Es giebt eine Vergeltung! — Wenn Du dem alten Sünder, der im Vereine mit der schändlichen Favorite Eisebek und deren Bruder unsern guten Herrn in's Verderben stürzen wird, wenn Du diesem nichtswürdigen Hofmarschall das Lebenslicht ausgeblasen hast — kein Mensch im Herzogthum wird ihm eine Thräne nachweinen; im Gegentheil, die Zweibrüder werden jubeln, daß Karl II. von einem seiner bösen Geister befreit ist. Doch höre zu, Kinder, ich will Euch erzählen, weshalb bitteres Weh mir vor langen Jahren durch diesen schändlichen Menschen zugefügt wurde. Vor 25 Jahren war ich Leibkutscher des hochseligen Herrn Herzogs Christian IV. Zwei Jahre vorher hatte ich, damals schon im vorgerückten Alter, die Schwester Deines Vaters, Theodor, geheirathet.“  
 Von Erinnerungen bestürmt, fuhr Père Faber fort:  
 „Der frühe Tod des edlen Herrn, der im kräftigsten Mannesalter Anno 67 im August starb, berief den Prinzen Karl, den Neffen Herzog Christians IV., auf den Thron, denn der hochselige Herr hatte keine Kinder. Ich blieb auch unter dem neuen Herzog Leibkutscher. Zwei Söhne wurden mir geboren und ein herzliebendes Mädchen, meine Marie.“  
 Die Stimme des Alten zitterte bei den letzten Worten und er fuhr sich mit der Hand über die Augen.  
 „Nach ungefähr zehn Jahren begann Herzog Karl die wahnsinnige Bauerei hier auf dem nach ihm benannten Berge, die den Schweiz, den Wohlstand, ja das Blut der Unterthanen kostete, eine Bauerei, die Millionen verschlang und die Bauern arm machte. Meine beiden Buben starben mir im Knabenalter, der eine an einem hitzigen Fieber, der andere in Folge eines Sturzes von einem Baume. Bald darauf raubte mir auch der Tod die Frau, und so stand ich denn mit meinem Mädchen allein auf der Welt. Marie wuchs herrlich heran und das Kind war meine einzige Freude und mein Stolz. Eines Tages erhielt ich im Stalle von einem seit kurzer Zeit im Marstall befindlichen, sehr feurigen Hengste einen schweren Schlag gegen die linke Kniegheibe. Man dokierte lange an mir herum und die Geschichte heilte nur sehr schwer. Schließlich wurde ich als untauglich für den Leibkutscherdienst erklärt, und nach Vollendung des Pracht-schlosses hier erhielt ich dann den Kastellansposten.“  
 Père Faber machte eine Pause und seufzte dann tief auf.  
 „Ach, fuhr er fort, „war' ich doch aus dem Dienst geschieden, in Zwedbrücken geblieben und hätte meinen Fuß nie in dieses verwünschte Schloß gesetzt! — Es mögen jetzt sechs Jahre sein; meine Marie war ein blühendes Mädchen, die Aller Augen auf sich zog; aber sorgsam hütete ich sie vor jeder Schlinge. Da trat in die Reihe der Leibjäger ein bildhübscherer Bursche aus dem Falkenstein'schen, da aus der Gegend von Wimmweiler her. Ich sage Euch, der war gewachsen wie eine Lanze, hatte frische, rosige Wangen und Augen wie Kohlen.“





**Feuerwehr-Singchor.**  
 Heute  
**Donnerstag**  
 Abend halb 9 Uhr  
**Probe**  
 189021  
 Der Vorstand.  
**Mannheimer**  
**Turnerbund**  
 „Germania.“



**Donnerstag, 29. Dezember d. J.**  
 Abends 8 Uhr  
 findet in unserem Vereinslokal  
 (Stadt Wackerberg)

**Weihnachts-Feier**

statt, wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen  
 17497  
 Der Vorstand.

**Musikverein.**

**Donnerstag** Abend 1/8 Uhr  
**Gesamtprobe.**

**Philharmonischer Verein.**

**Orchester-Abtheilung.**  
 Die Proben zu den Ende Januar und März stattfindenden beiden Concerten beginnen Anfang Januar.  
 Anmeldungen neuer activer u. passiver Mitglieder, sowie von Protectoren werden von Herrn Hofm. Th. Gausle (C 2, 13/14) und den Vorstandsmitgliedern Herrn Th. Söhler (O 2, 1) und Jar. Klein (E 1, 16) entgegen genommen.  
 17485  
 Der Vorstand.

**Frauenverein Mannheim.**

Abtheilung 2 Frauenarbeitschule.  
 Mit dem 2. Januar 1888 beginnen an der Frauenarbeitschule im Kaufhaus nachstehende viermonatliche Kurse:  
 Handnähen,  
 Maschinennähen,  
 Kleidermachen,  
 Weiß- und Kunststickerei.  
 Lehrkräfte im Vorarbeiten und in der Buchführung folgen im Frühjahr nach.  
 Anmeldungen werden von heute ab bis zum Beginn der Weihnachtsferien am 22. ds. Mts. an den Vorarbeiten im Schullokal sowie am 2. Januar d. J. bei Beginn des Unterrichts ebenfalls durch die erste Lehrerin Frä. May entgegen genommen.  
 147611  
 Mannheim, 7. Dezember 1887.  
 Der Abtheilungsvorstand.

**Bekanntmachung.**

**Frankenkasse des Kaufmännischen Vereins Mannheim.**  
 Eingeschriebene Kasse.  
 Für die Monate Januar, Februar und März 1888 hat der Bezug der Medicamente für unsere Mitglieder in der „Löwen-Apotheke“ E 2 No. 16 zu geschehen.  
 178551  
 Der Vorstand.

**Mannheimer Kellnerverein.**

**Beg. Verein des Deutschen Kellnerbundes Leipzig.**  
 (Eingetrag. Hülfskasse).  
 Den Mitgliedern zur Nachricht, daß von jetzt ab, unsere gefälligen **Zusammenkünfte** wieder jeweils **Freitags** nachmittags vor 8 Uhr ab im Lokal „Halber Rond“ (Nebenzimmer) stattfinden. Wir erlauben um zahlreiches Erscheinen.  
 130701  
 Der Vorstand.

**Mannheimer Athleten Club**

**Schwünger-Vorstand.**  
 Unsere regelmäßigen Übungsabende sind bis auf Weiteres folgendermaßen besetzt:  
 Senior-Mannschaft: Montag und Donnerstag.  
 Junior-Mannschaft: Mittwoch und Freitag.  
 Samstag: Allgemeine Übung.  
 Die Übungen finden jeweils von 8 bis 10 Uhr statt.  
 Aufnahmen zum Beitritt in den Verein können bei dem Vorstand schriftlich oder mündlich gemacht werden.  
 14451  
 Der Vorstand.

**„Großhinn.“**  
**Probe.**

Heute **Donnerstag** Abend 9 Uhr:  
 wozu um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten wird.  
 17846  
 Der Vorstand.  
 C. z. E. 178291  
**Freitag, 30. Dezember, 8 Uhr**  
 Bldg. II. Gr.  
 später gem. Nachtrassen aller Brd.

**Feuerwehr-Singchor.**  
 Unsere diesjährige  
**Weihnachts-Bescherung**  
 findet Sonntag, den 1. Januar, Abends 1/7 Uhr im kleinen Saale des Saalbau statt, wozu wir unsere aktiven und passiven Mitglieder in Kenntniß setzen.  
 Näheres durch Circular.  
 174051  
 Der Vorstand.

**Krieger-Verein.**

**Samstag, den 31. d. Mts., Abends 1/9 Uhr**  
**„Mitglieder-Versammlung“**  
 im Vereinslokal P 2, 10. (Stadt Wackerberg)  
 Um recht zahlreiches Erscheinen ersucht  
 17875  
 Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein.**

**Dienstag, den 3. Januar 1888, Abends 8 Uhr im Theater-Saale**  
**VORTRAG**  
 des Herrn Dr. Max Bernstein aus München: „Ernstes und Heiteres.“  
 Für Nichtmitglieder sind Abonnementkarten à M. 12.— für sämtliche Vorträge, Tageskarten à M. 1.50 in unserem Bureau, in der Hof-Musikalienhandlung & Ferd. Gedel in den Musikalienhandlungen H. Donner, A. Hasdentaufer, Th. Söhler und im Zeitungskiosk hier, sowie in A. Sauterdorn's Buchhandlung in Ludwigshafen zu haben.  
 Die Karten sind beim Eintritt in den Saal vorzulegen (die Tageskarten abzugeben).  
 Die Saalthüren werden punkt 8 Uhr geschlossen.  
 Ohne Karte hat Niemand Zutritt.  
 Kinder sind vom Besuche der Vorträge ausgeschlossen.  
 178661  
 Der Vorstand.

**Liederkranz.**

**Samstag den 7. Januar 1888, Abends 7 1/2 Uhr:**  
**Operetten-Abend**  
 mit darauffolgendem Tanz  
 im **SAALBAU.**  
 Näheres durch Rundschreiben.  
 17841  
 Der Vorstand.

**Mannheimer Ruder-Gesellschaft.**

**Wittwoch, den 11. Januar 1888, Abends 9 Uhr im Lokal Café Leisch**  
**8. ordentl. General-Versammlung.**  
**Tagesordnung:**  
 Vorlage des Jahres- und Geschäftsberichts des Vorstandes.  
 Berichtserstattung der Comission.  
 Prüfung der Gesellschaftsrechnung.  
 Neuwahl des Vorstandes.  
 Statutenrevision. — Sonstige Angelegenheiten.  
 Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird ersucht.  
 17815  
 Der Vorstand.

**Athleten-Club Mannheim.**

**Samstag, 31. Dezember, Abends 8 Uhr**  
**Sylvester-Feier**  
 wozu wir sämtliche Mitglieder freundlichst einladen.  
 17870  
 Der Vorstand.

**Silberner Anker.**

**Donnerstag, den 29. Dezember**  
**GROSSES CONCERT**  
 der beliebten Volksjänger und Komiker  
**Schulz & Humblet**  
 Programm neu, unterhaltend. Großer Lachersfolg.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Entree frei.  
 17888

**Hôtel zu den drei Glocken.**

Empfehle vorzüglichen Mittagstisch im Abonnement zu M. 1.— und à la carte. Vorzügliche Frühstückstafel von 30 Pfg. an, reingehaltene Weine und ganz speziell noch mein  
**hochfeines helles Aschaffenburger Export-Bier**  
 aus der Brauerei von Sebastian Zaun.  
 Freundliche Fremdenzimmer, neu eingerichtet, zu verlässigen Preisen.  
**Jean Hoffmann.**

**Feuerwerkskörper**

in reicher Auswahl.  
**Gebr. Koch,**  
 F 5, 10 — H 1, 14 und R 4, 20.  
 17844

**S. Meyer & Sohn, C 4, 13.**  
 Lager technischer Artikel.  
**Vertreter und Lager**  
 von Bell's  
 unzerbrechlichen Lampen und Oellampen  
 17804

**Schlittschuhe**  
**Schlitten**  
 empfiehlt billigst  
**J. Berndhaeusel,**  
 H 1, 8. Neckarstraße. H 1, 8.  
 178741

Meinen geehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich mein  
**Comptoir und Wohnung** von F 1, 9 nach  
**E 4, 10**  
 verlegt habe.  
 17864  
**Christian Sinn, E 4, 10.**

**E. Gottfried**  
**Metallblas-Instrumentenmacher**  
**Ludwigshafen a. Rh., Dagersheimerstraße 55,**  
 empfiehlt seine nach den neuesten Erfahrungen selbsthergestellten Metallblas-Instrumente.  
 Gebrauchte, gut hergerichtete Instrumente für Anfänger, sowie Bestandtheile und gute Saiten halte stets vorräthig.  
 Reparaturen jeder Art werden kunstgerecht bei billigen Preisen ausgeführt.

**A. Hasdentaufer,**  
 Kunst-, Musikalien- und Instrumenten-Handlung — Musikalien- und Instrumenten-Leihbankalt — Pianoforte-Lager — Gemälde-Salon.  
 11495  
**O 2, No. 10. Mannheim O 2, No. 10.**

**Mannheim. Großh. Hof- und Nationaltheater**  
**Donnerstag, 16. Vorstellung**  
 den 29. Dezember 1887. **Kaiser Abonnement.**  
**Volks-Vorstellung**  
 mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.  
**Anfang Nachmittags 4 Uhr.**  
 Wegen Fälligkeit des Herrn Krage statt der angekündigten Vorstellung  
**„Jakob und seine Söhne in Aegypten“:**  
**Der Postillon von Conjumeau.**  
 Komische Oper in drei Akten nach dem Französischen des de Lesauve und Brunkow. Musik von Adol. Adam.  
 Personen der ersten Abtheilung:  
 Ghacou, Postillon . . . Herr Mel.  
 Dijou, Wagenknecht . . . Herr Ditt.  
 Marquis de Corcy . . . Herr Starke.  
 Madelaine, Wirthin . . . Fräul. Prohaska.  
 Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Conjumeau. Zeit 1766.  
 Personen der zweiten und dritten Abtheilung:  
 Marquis de Corcy, Intendant . . . Herr Starke.  
 Saint Vhar, erster Sänger der königlichen Oper . . . Herr Mel.  
 Kleinboi, ) Choristen der Oper . . . (Herr Ditt.  
 Bourdon, )  
 Frau von Latour . . . (Herr Rößlinger.  
 Rosa, ihr Kammermädchen . . . Fräul. Prohaska.  
 Verten und Damen, Choristen der Oper. Soldaten der Marschall'schen Bedienten.  
 Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontainebleau. Zeit 1766.  
 Einlage des Saint Vhar im 3. Akt:  
 „Gute Nacht du mein verzagtes Kind“ von Franz Abt.  
 Der Text der Oper ist beim Portier und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.  
**Anfang 4 Uhr. Ende 1/27 Uhr. Kassenöffnung 1/4 Uhr.**  
 Ermäßigte Preise.